

TÄNNESBERGER NACHRICHTEN

Aktuelles aus Tännenberg und seinen Ortsteilen

Ausgabe 03 | 2023



Sitzung des Marktgemeinderates am 15.02.2023

Kindergartenbus

Der Betrieb des Kindergartenbusses ist weiterhin ein Problem. Auch wenn sich der Marktgemeinderat für die Aufrechterhaltung dieser freiwilligen Leistung einig ist, droht die Einstellung. „Wenn wir keine Aufsichtsperson finden, die unbedingt notwendig ist, finden, muß aus Haftungsgründen von der Beförderung abgesehen werden“, resümierte Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler und erinnerte nochmals an das erfolglose Gespräch mit den Elternteilen. „Auch die Verwaltung hat alles versucht“ ergänzte Geschäftsleiter Johann-Peter Wiesent und klärte nochmals sachkundig über die gesetzlich vorgeschriebene Besoldung auf. Der Vorschlag, den Hausmeister damit zu beauftragen, ging ebenfalls ins Leere, denn „wir haben keinen Hausmeister“, stellten Bürgermeister und Geschäftsleiter unisono fest. Nachdem mehrere gemeindliche Gebäude zu betreuen sind, wurde in diesem Zusammenhang die Stelle eines Hausmeisters thematisiert und die Verwaltung damit beauftragt, eine entsprechende Ausschreibung vorzubereiten. „Auf jeden Fall kann der Bauhof mit seiner am unteren Limit gehaltenen Besetzung diese Aufgabe nicht in vollem Umfang übernehmen“, stellte Gürtler fest.

Erfolgreiche Bilanz des land.belebt Projektes

Die Projektbetreuer Johannes Weinberger und Anne Wendl, Geschäftsführerin landimpuls GmbH, stellten die Ergebnisse des 3-ährigen land.belebt Projektes vor. Möglich gemacht hat diese Erfolgsgeschichte eine einzigartige und langjährige Zusammenarbeit mit dem Amt für ländliche Entwicklung Oberpfalz. Die Förderung erfolgt aus dem Mitteln des Amtes für Ländliche Entwicklung Oberpfalz. Bürgermeister Gürtler bedankte sich sehr herzlich bei Sachgebietsleiterin Frau Teresa Meyer vom Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz für ihr außergewöhnliches Engagement.

Unter dem Titel: „Vielfalt für Mensch und Natur“ wurden über 130 Kleinmaßnahmen auf öffentlichen Flächen und zum Teil auch Privatflächen zur Verbesserung der Lebensbedingungen für Tier- und Pflanzenarten durchgeführt. Zahlreiche Tannesberger Bürgerinnen und Bürger haben diese wichtigen Arbeiten ausgeführt. Das Gemeindeflächenkonzept bietet die Chance, die Vernetzung der wertvollen Lebensräume wie Kainzbachtal und Schloßberg mit der übrigen Flur zu verbessern. Durch

Öffentlichkeitsarbeit und verschiedene Aktionen („Blüten für alle“, Verteilen von Raritäten-Kistl mit alten Kräutern und Gemüsepflanzen) wurde immer wieder die Notwendigkeit dargestellt, dass auch mal Wiesengrund Wegbegleitflächen erst später abgemäht werden, um der Artenvielfalt eine Chance zu geben. Mit dem Tannesberger Bio-Streuobstapfelsaft, dem Tannesberger Rotvieh, dem Biodiv-Honig gibt es Naturprodukte, bei denen der „Naturschutz durch den Magen geht“. Die Erweiterung der Ziegenweide am Geologischen Lehrpfad, die Errichtung eines Storchenhorstes in Fischerhammer, die Pflege von Streuobstbeständen und die Neupflanzung von Streuobstbäumen sind Beispiele für die erfolgreichen Projektergebnisse. Der



Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler (li.) verabschiedet Johannes Weinberger nach über dreijähriger Tätigkeit in Tannesberg

Regionalmarkt Tännenberg in 2022 war ein beeindruckendes Schaufenster für die Präsentation über die Grenzen Tännenbergs hinaus. Für das in Bau befindliche „Haus der Biodiversität“ wurden mit verschiedenen Nutzergruppen wie Schulen, Kindergärten, Tourismus, Landwirtschaft, Jägern die ersten Veranstaltungsideen entwickelt.

Das starke Netzwerk zwischen den verschiedenen Verbänden wie Naturpark, Bund Naturschutz, Landesbund für Vogelschutz, Wildland GmbH soll auch für den Betrieb des „Hauses der Biodiversität“ ein wesentlicher Grundstein sein.

Bürgermeister Gürtler dankten allen Beteiligten ausdrücklich für ihren Einsatz zum Schutz der biologischen Vielfalt und motivierte sie, in ihrem Engagement nicht nachzulassen. Herr Weinberger, der zum Monatsende das Projekt verlässt, überreichte er ein Genusskistl.

Friedhof Tännenberg

Die Sicherung der unteren Friedhofsmauer ist kontinuierlich voranzutreiben. Bei der Vorstellung des statischen Konzepts zeigte Architekt Christian Schönberger mehrere Alternativen auf. Unter anderem wäre der komplette Neubau der Mauer möglich, der sich aber weder finanzieren läßt noch die dazu erforderlichen Zuwegungen praktisch geschaffen werden können. Eine praktikable Möglichkeit ist, Stahlanker durch die Mauer in das Erdreich zu treiben und überstehenden Teile mit Granitsteinen zu verblenden. Auch wenn die von Zweiten Bürgermeister Werner Schärtl für die damit verbundene Handarbeit für kostenträchtig gehalten wird, ist dies die wirtschaftlichste Lösung. Das Einverständnis der angrenzenden Grundstückseigentümer ist, egal für welche Maßnahme, selbstverständlich erst einzuholen. Ob auch gestalterische Maßnahmen, Abdeckung der Mauer mit Granit, das aufgrund der Langlebigkeit auch Sinn macht, erfolgen, ist jedenfalls zu überlegen.

Ein digitales Aufmaß des Friedhofareals mit Höhen und den einzelnen Grabstätten durch einen 3D-Scanner soll die künftige Planung zur würdigen Gestaltung des Friedhofes und dessen Verwaltung wesentlich erleichtern. Dabei ist auch an die Anlage von Stelen mit passender Eingrünung zur Urnenbeisetzung gedacht.

Nachdem die „Hintere Gasse“ vor der Fertigstellung steht, ist auch der angrenzende Vorplatz zu gestalten und die damit einhergehende Aufwertung der Osterschließung. Es ist zu überlegen den Vorplatz als bisherigen Containerstandort aufzulösen und als kleine Grünanlage mit Sitzgelegenheit zu gestalten. Am Platz des abgebauten Kriegerdenkmals könnten künstlerische Aspekte, wie Granitsäule mit Figur, eingebracht werden.

Zur Osterschließung wäre eine befestigte Zuwegung für den Bestatter und für den kleinen Schneepflug anzulegen, der auch dann durch den Friedhof den westlichen Vorplatz räumen kann. Der Containerplatz würde ebenfalls im Osten, wo das meiste



Friedhofsvorplatz wird mit der „Hinteren Gasse“ gestaltet

Grüngut anfällt, angelegt. Die barrierefreie Erschließung, vor allem zum Leichenhaus, erklärt sich von selbst. Eine Pflegezufahrt könnte bei der Umsetzung des neuen Baugebiets angelegt werden. Als zusätzliche Grün- und Kompensationsmaßnahme mit Wasserrückhaltefunktion (Weg) könnte eine Sicht- und Windschutzhecke eingerichtet werden.

Da die Maßnahmen Teil der Dorferneuerung sind, sind zunächst die Fördermöglichkeiten abzuklären und Kostenschätzungen vorzunehmen. Nach dem Willen des Marktgemeinderats soll vorrangig der wichtige Teil West bearbeitet und auch weiterentwickelt werden.

Seniorenbeauftragte legt Ehrenamt nieder

Der bisherigen Seniorenbeauftragten, Marktgemeinderätin Rebekka Fischer, ist es aus zeitlichen Gründen nicht mehr möglich dieses Ehrenamt auszufüllen. Auf ihren Antrag war der Marktgemeinderat mit der Entlassung einverstanden.

Körperschaftswald

Im Gemeindewald hat Förster Lukas Rupprecht 2022 gut gewirtschaftet. Der Jahresbetriebsnachweis konnte deshalb mit einem Überschuss von ca. 11.500 Euro abgeschlossen werden. Die Genehmigung war Formsache.

Mit dem Jahresbetriebsplan 2023 war der Marktgemeinderat ebenfalls einverstanden. Bei der Holz-ernte sind Endnutzung, Altdurchforstung, Jungdurchforstung, Jungbestandspflege und langfristige Behandlung (Feinerschließung, Kronenpflege, Mischbaumartenförderung) vorgesehen. Wegeunterhalt, Waldschutz und die Anlegung von Neukulturen und Nachbesserungen stehen ebenfalls auf dem Plan.

Überlassung des Sportgeländes

Im Sommer steigt wieder das Oberpfalz-Festival. Für das Open-Air wird dem Förderverein Volltreffer das Sportgelände zu den bisherigen Bedingungen wieder zur Verfügung gestellt.

Baugenehmigungen

Für die Nutzungsänderung einer Rinderstallung in eine privat genutzte Werkstatt mit Kaminofen auf dem Grundstück Flurnummer 25 Gemarkung Großenschwand wurde das Einvernehmen erteilt. Der auf dem Grundstück Flurnummer 2676 Gemarkung Tännenberg beabsichtigte Neubau eines Einfamilienhauses liegt im Außenbereich. Da der Markt die Erschließung ermöglichen würde konnte das Einvernehmen erteilt werden. Über die baurechtliche Genehmigung entscheidet das Landratsamt.

Ladesäulen

Nachdem landkreisweit weit mehr als die fünfzig notwendigen Ladesäulen für E-Fahrzeuge geplant sind, wäre die Firma Qwello Rhein Main GmbH bereit, auch in Tannesberg auf eigene Kosten zwei „Zapfsäulen“ einzurichten und auch zu unterhalten. Das erforderliche Grundstück müßte jedoch von der Gemeinde zur Verfügung gestellt werden. Auf die vom Bürgermeister vorgeschlagenen Standorte -hinter der Kirche und beim Schulparkplatz- konnte man sich auf Anhieb nicht einigen. Bei einem Ortstermin sollen die geeigneten Plätze gefunden werden.

Wappenanfrage

Auf Antrag wurde Herrn Siegfried Heinze die Verwendung des gemeindlichen Wappens zur Wappenpräsentation auf seine Internetseite auf stets widerruflicher Weise erlaubt. Die gewerbliche oder geschäftliche Nutzung ist nicht gestattet.

Weihnachtszauber

Mit markigen Worten äußerte sich Gürtler gegen die Kritik über den „Weihnachtszauber“ im Dezember letzten Jahres am „Geologischen Lehrpfad“. „Ich weiß nicht wer diesen Unsinn verbreitet, daß für die Gemeinde hierfür Kosten in Höhe von fünfzehntausend Euro entstanden sind. Anstatt die unentgeltlich eingebrachte ehrenamtliche Arbeit, die nicht hoch genug einzuschätzen ist und über die Grenzen Tannesbergs hinaus nur positive Eindrücke hinterlassen hat, anzuerkennen, wird versucht die Sache schlecht zu reden und damit auch der Gemeinde schadet. Diese, auch in sozialer Hinsicht gelungene Veranstaltung hat uns lediglich zweitausend Euro gekostet. Die selbstverständliche Mithilfe des Bauhofes hat sich auf ca. einen Tag beschränkt. Sogar die Stadt Vohenstrauß ist uns entgegengekommen und hat uns die Verkaufsbuden kostenlos zur Verfügung gestellt.“

Zeitenwende

Kritisch setzte sich Altbürgermeister Werner Braun mit der Zeitenwende in der Politik auseinander, die auch vor Ort Einzug halten muß. Vor allem ist auf die Finanzierbarkeit beabsichtigter Projekte und die damit verbundenen Folgekosten zu achten.

Text: Josef Glas · Bilder: Josef Glas

Sitzung des Marktgemeinderates am 06.03.2023

Wanderwegnetz

In der letzten Sitzung befaßte sich der Marktgemeinderat hauptsächlich mit dem Wanderwegenetz Tännenberg. Die weit verzweigten Strecken umfassen zur Zeit ca. 125 Kilometer und erfordern einen enormen Pflegeaufwand, der bisher hauptsächlich vom Oberpfälzer Waldverein gestemmt wurde.

Um das Wandern attraktiver zu machen und dem Zeitgeist anzupassen, wurde die Firma „landimpuls“ beauftragt ein Konzept zu erarbeiten, an dem die Forstverwaltung, der Naturpark Nördlicher Oberpfälzer Wald, die Untere Naturschutzbehörde, das Tourismusbüro des Landkreises Neustadt a.d. Waldnaab, der Markt Tännenberg mit Verwaltung und der Oberpfälzer Waldverein mit dem Vorsitzenden Richard Schneider mitwirkten.

Das von Anne Wendl (landimpuls) vorgetragene Grobkonzept beinhaltet im wesentlichen die Reduzierung und Verbesserung der Qualität des Wanderwegenetzes, die parallel organisierten Themen-



Obstlehrpfad mit Streuobstwiese beim „Bursweiher“

wege, Wanderwege und Nordic Walking Strecken in einer Planung zusammenzuführen, die neue touristische Attraktion „Das Haus der Biodiversität“ in das Wegenetz einzubinden, sowie die relevanten Wege für ein Detailkonzept zu ermitteln. Ein Teil der Wanderwege soll in Radwege umgewidmet werden. Eine Verbesserung bedarf auch die mittlerweile circa fünfzehn Jahre alte Wanderkarte des Oberpfälzer Waldvereins. Zusätzlich sollen die Wandertouren als gpx-Tracks angeboten werden. Im Entwurf des Detailkonzepts wurden die Themenwege Streuobstlehrpfad, Biodiversitätsweg und Schlossbergweg vorgestellt.

Der bisher in eine Richtung verlaufende „Obstlehrpfad“ soll zu einem Rundweg ausgebaut werden und einen neuen Namen -Streuobstpfad Tännenberg Geschichten von Apfel, Birne & Co- erhalten. Neue Schwerpunkte sind Streuobst & Biodiversität mit deren Kulturgeschichte. Dabei werden Apfelsitzskulpturen als roter Faden und Erlebnisstationen auf der gesamten Wegstrecke aufgebaut, ergänzt durch Infolinks und Hinweisschilder unter anderem mit QR-Codes.

Der „Biodiversitätsweg“ soll als kurze vielfältige Runde im direkten Umfeld zum „Haus der Biodiversität“ entstehen. Bei der durch Tännenberg Richtung Kaufnitz führenden Strecke sieht man unter anderem alte Nutztierassen, artenreiche Agrarlandschaft, Baumhecken und Feldgehölze, Strukturvielfalt in der Kulturlandschaft und extensive Teichwirtschaft. Auf die gefahrlose Querung der Bundesstraße 22 ist besonders zu achten.

Der „Schlossbergweg“ soll auf Vorschlag des OVV als kurze Tour angelegt werden, in der die Historie und alte Burganlage, die Forstwirtschaft im gemeindeeigenen Wald, die Bedeutung von Totholz und die wichtige Bedeutung der Landschaftspflege zum Erhalt des besonderen Lebensraums erklärt werden. „Wir müssen etwas besonderes schaffen um den Tourismus zu beleben“, merkte zweiter Bürgermeister Werner Schärfl an, „denn Wanderwege hat fast jede Gemeinde. Tannesberg muß mit einem Alleinstellungsmerkmal Neugier wecken“. In diese Zusammenhang erinnerte er an die Beseitigung und Ordnung des am Eingang des „Geologischen Lehrpfads“ befindlichen „Schilderwaldes“, den auch Markträtin Rebekka Fischer als „greislich“ bezeichnete.

Altbürgermeister Werner Braun unterstützt zwar die beabsichtigten Maßnahmen, mahnt aber an, das Augenmaß nicht zu verlieren. „Angeschafft und eingerichtet ist es gleich“ gibt er zu bedenken, „aber die Folgekosten für Unterhalt und Pflege müssen bereits jetzt in die Überlegungen mit einbezogen werden“.

Bevor mit der Neubeschilderung der Wander- und Themenwege beziehungsweise Ausschilderung der neuen Routen begonnen werden kann sind die Genehmigung des Naturparks einzuholen und Fördermittel zu beantragen.

Bekanntmachungen

Bei der Baumaßnahme „Umnutzung eines ehemaligen Wohnhauses zum Haus der Biodiversität“ wurden die Gewerke Heizungs- und Lüftungsbauarbeiten zum Angebotspreis von 183.102,69 Euro an die Firma Haustechnik Hermann aus Tannesberg, die Sanitärinstallationsarbeiten zum Angebotspreis von 48.396,47 Euro an die Firma Bauer aus Schönsee, die Schreinerarbeiten für die Türen des Bestandsgebäudes zum Angebotspreis von 26.984,44 Euro an die Firma Süß aus Teunz, die Elektroinstallation zum Angebotspreis von 202.642,34 Euro an die Firma Elektro Hägler aus Pfreimd und die Naturstein und Bodenbelagsarbeiten zum Angebotspreis von 32.029,27 Euro an die Firma Fröhlich GmbH aus Flossenbürg vergeben.

Der Abbruch des Gebäudes „Tiefe Gasse 11“ wurde zum Angebotspreis von 93.188,90 Euro an die Firma Hierold Bau GmbH aus Moosbach vergeben. Die Mehrwertsteuer ist in den Angebotspreisen enthalten.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas



Ukrainehilfe Tännenberg

Helfen wir gemeinsam
den Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine!



Wie? Indem wir dringendst benötigte Sachen spenden!

Wann? Samstag, den 22.04.2023 von 11:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Wo? Bauhof Tännenberg

Benötigt werden unter anderem ...

- Hygieneartikel (Windeln, Zahnpasta, Zahnbürsten, Seife, Shampoo, ...)
- Haltbare Lebensmittel (Kindernahrung, Konservendosen, ...)
- Medikamente
- Katzen- und Hundefutter
- Kleinere Elektrogeräte wie Mikrowelle, Handmixer, Wasserkocher

Die gespendeten Artikel werden im Anschluss von einem Freiwilligen-Team verpackt und an Halina Dirnberger von der Ukrainehilfe Weiden übergeben. Nähere Infos unter <https://ukrainehilfe-weiden.de>

Wer an dem Tag keine Zeit hat, aber trotzdem spenden möchte, kann sich auch bei Stephan Klünner unter 0176/30184512 melden,



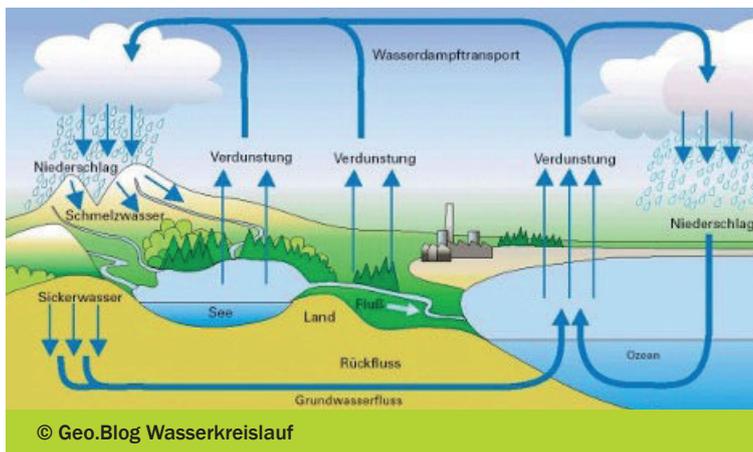
lichen Dank für Ihre Unterstützung!

Der Welttag des Wassers am 22.März 2023 in Tännenberg

Der Weltwassertag am 22. März, zu dem die Vereinten Nationen seit 1992 aufrufen, erinnert alljährlich an die Besonderheiten von Wasser als der wichtigsten Ressource allen Lebens (neben Luft).

Wasser ist eine begrenzte und zunehmend knappe Ressource. Die Verfügbarkeit und Qualität von Wasser ändert sich aktuell dramatisch: Bevölkerungswachstum und Klimawandel sind Hauptgründe. So wächst die Weltbevölkerung (von 1970 ca. 3,7 Milliarden auf 8 Milliarden) jährlich um ca. 70 Millionen Menschen und damit der Wasser-Nahrungsmittel-Energie-Bedarf; der Klimawandel führt zu drastischen Veränderungen im Wasserkreislauf mit vermehrten Hochwässern einerseits und Wassermangel in der Natur andererseits.

Weil gutes Wasser so wertvoll ist soll jedes Jahr am 22. März besonders auf die Bedeutung des Wassers als essentielle Ressource, den Schutz der Wasservorkommen und deren nachhaltige Nutzung aufmerksam gemacht werden. Seit 1993 finden am 22. März zum Tag des Wassers weltweit Aktionen statt.



Stichwort Wasserkreislauf:

Wasser kann man nicht verbrauchen, alles Wasser unserer Erde bleibt uns im ewigen Kreislauf zwischen Regen - Gewässer - Bodenfeuchte - Grundwasser - Trinkwasser - Natur - Meer erhalten, auch in verunreinigtem Zustand.

Deshalb gilt es, Verunreinigungen und Verschwendungen von Wasser zu vermeiden sowie den natürlichen Wasserkreislauf nicht zu gefährden. Für Tannesberg bedeutet das z. B.:

Besonderer Schutz des Tannesberger Waldes, Beibehalten der wasserschonenden, landwirtschaftlichen Betriebsweisen, Entwicklung von Kainzbach und Co. zu ganzheitlich naturnahen Fließgewässern, Sommerbewässerung mit Regenwasser.

Der Weltwassertag 2023 steht unter dem Motto „Accelerating Change“, was so viel bedeutet wie „voranschreitender Wandel“. Mit diesem Thema wollen die Vereinten Nationen weltweit auf die Bedeutung des voranschreitenden Wandels der Ressource Wasser aufmerksam machen. Damit wird ein Nachhaltigkeitsziel der Vereinten Nationen angesprochen, dass die „Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten“ soll. Ziel ist also, eine nachhaltige Wasserbewirtschaftung zu erlangen, einen gerechten Interessenausgleich, die Einlösung des Menschenrechts auf sauberes Trinkwasser und sanitäre Anlagen für alle und die Bewahrung tragfähiger Wasservorkommen für die Zukunft.



Geologenbrunnen



„Bohrbrunnen Bursweiher1“



Wasser = Trinkwasser

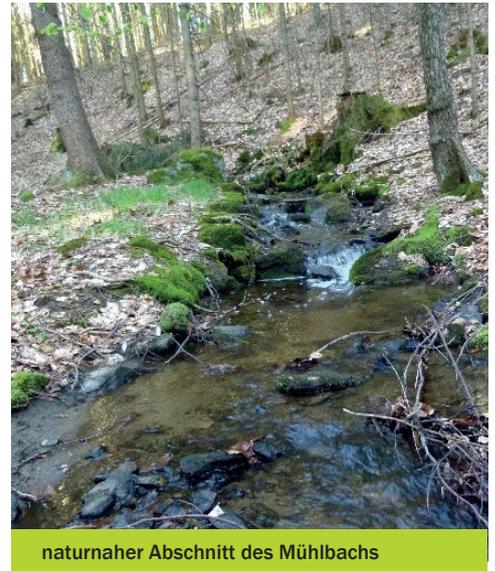
2022 wurde in Tannesberg der Weltwassertag - durch Corona im Juni - mit Aktionen zusammen mit der Grundschule begangen (s. Tannesberger Nachrichten 07/2022). Heuer werden Aktionen mit unseren zukünftigen Entscheidern (>> unseren Kindern) durch eine Wanderung zu den Tannesberger Quellen sowie durch eine Ausstellung der Regierung der Oberpfalz zum Thema „Aktion Grundwasserschutz“ in der Aula der Schule ergänzt. Die Tannesberger Bevölkerung ist in der Woche vom 20.03. bis 25.03. herzlich eingeladen, die Ausstellung mit fachlicher Führung zu besuchen (Öffnungszeiten: 15 Uhr bis 18 Uhr, Besuch kostenlos). Eröffnung: Montag, 20.03.2023 15:00 Uhr durch Bürgermeister Ludwig Gürtler.



Michael Belau



Wasseranalyse Bursweiher



naturnaher Abschnitt des Mühlbachs

Fachlich untermauert wird der Weltwassertag am 22.03. um 18.00 Uhr in der Aula der Grundschule mit einem Vortrag zur Situation und Zukunft unserer Wasserversorgung.

Michael Belau, Referatsleiter „Wasserversorgungsanlagen“ (Ref. 95) des Bay. LfU (Landesamtes für Umwelt): **Trinkwasser – bald Mangelware? Herausforderungen zur Sicherung unserer Wasserversorgung.**

Alle Interessierte sind herzlich eingeladen.

Text: Lothar Kroll · Bilder: Lothar Kroll

Markt Tännenberg stellt sich seiner Verantwortung Mit Phosphatfällung Beitrag zum Gewässerschutz

Der Gewässerschutz kämpft vor allem mit zwei Problemen und zwar mit den zu hohen Nähr- und Schad-

stoffeinträgen und dem kompromisslosen Ausbau der Gewässer in den vergangenen Jahrzehnten. Dabei würden auch über Kläranlagen noch zu viele gewässerschädliche Stoffe eingetragen. Der Markt Tännenberg hat bereits jetzt frühzeitig seine Hausaufgaben gemacht und die Einrichtungen für die Einhaltung der Phosphatwerte, die bereits nächstes Jahr in Kraft treten, geschaffen.



Bettina Ortner weist Klärwärter Arnold Stahl (li.) und Ersten Bürgermeister Ludwig Gürtler in die Anlage zur Phosphatfällung ein

Die Tanks und die Apparaturen für die erforderlichen Chemikalien (Unterbringung aus räumlichen und sicherheitstechnischen Gründen im Kläranlagegebäude nicht möglich) sind im nebenstehende, neu errichteten Container untergebracht. Der günstige Standort erfordert nur kurze Leitungen zur Injektionsstelle im Maschinenraum. Die Einweisung für den Betrieb der Anlage und Aufklärung zu den

Sicherheitsvorkehrungen übernahm die Chefin der Lieferfirma H2ORTNER aus Passau, Bettina Ordner, selbst.

Die Gesamtkosten betragen rund vierzigtausend Euro. Eine Refinanzierung von ca. fünfzig Prozent wird durch die dreijährige Befreiung von der Abwasserabgabe erreicht. Außerdem wird in der Folgezeit die Abwasserabgabe entsprechend niedrig gehalten, da der Parameter des Hauptverursachers Phosphat wesentlich gesenkt wird.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas

Bewerbungen für Bürgerenergiepreis Oberpfalz 2023 möglich

Bürgerinnen und Bürger zur Teilnahme aufgerufen - 10.000 Euro für die Energiezukunft

Bayernwerk belohnt Energie für Nachhaltigkeit - Bürgerenergiepreis zeichnet gesellschaftliches Engagement rund um Nachhaltigkeit und klimaschonende Energienutzung aus.

Nachhaltiges Handeln bestimmt den Weg zu einem klimaneutralen Bayern. „Schon seit Jahren zeichnen wir Menschen aus, die ihre persönliche Energie einem nachhaltigen Bayern widmen. Das ist Bürgerenergie im besten Sinne“, betont Markus Leczycki, der beim Bayernwerk die Partnerschaften mit den bayerischen Kommunen verantwortet. Auch in Zukunft will das Unternehmen Menschen, die im eigenen Umfeld mit bestem Beispiel vorangehen und den Blick auf die Möglichkeiten nachhaltigen Handelns legen, auszeichnen. Markus Leczycki: „Unser Bürgerenergiepreis geht somit in die nächste Runde. Gemeinsam mit der Regierung der Oberpfalz rufen wir zum zehnten Mal zum Bürgerenergiepreis Oberpfalz auf. 10.000 Euro Preisgeld warten auf Energieheldinnen und Energiehelden aus der Oberpfalz.“



Bürgerenergiepreis Oberpfalz
Mein Impuls.
Unsere Zukunft!

10.000 Euro für
die Energiezukunft!

Auszeichnung für alle Generationen

Die Auszeichnung ist für Menschen aller Generationen, Institutionen, Vereine oder Bildungseinrichtungen gedacht, die sich in vorbildlicher Weise vor Ort und nach ihren Möglichkeiten für die Belange von Umwelt, Klima und Natur stark machen. Das kann in Form von Projekten oder Maßnahmen rund um die Energie sein. Das können ebenso Projekte oder Aktionstage rund um Müll- oder Plastikvermeidung oder ein sinnvoller Umgang mit Lebensmitteln sein. „Nur mit einer großen Bandbreite an Maßnahmen können wir die gesellschaftlichen Herausforderungen meistern, die uns das Ziel einer klimagerechten Zukunft abverlangt. Deshalb liegt uns viel daran, die unterschiedlichen Herangehensweisen auch mit dem Bürgerenergiepreis aufzuzeigen“, so Markus Leczycki. Der Kreativität sollen keine Grenzen gesetzt sein.

Regierung der Oberpfalz als Partner

Das Bayernwerk und die Regierung der Oberpfalz machen sich jedes Jahr auf die Suche nach den Heldinnen und Helden der lokalen Energiezukunft, um sie mit dem Bürgerenergiepreis Oberpfalz auszuzeichnen. Dadurch erfahren noch mehr Menschen von den vielen Impulsen, die Bürgerinnen und Bürger setzen. In der Oberpfalz beginnt nun die nächste Bürgerenergiepreis-Runde, bei der auch in diesem Jahr wieder die Regierung der Oberpfalz unterstützt.

Die mit insgesamt 10.000 Euro dotierte Auszeichnung geht an Privatpersonen, Vereine, Institutionen, Schulen und Kindergärten, die mit ihren Projekten einen Impuls für die Energiezukunft setzen. Gefördert werden pfiffige und außergewöhnliche Ideen und Maßnahmen, die der Nachhaltigkeit dienen und sich mit den Themen „Energie - Klima - Ökologie“ befassen.

Ausgeschlossen sind Projekte von Gewerbebetrieben, die deren eigentlichen Geschäftszweck unterstützen (z. B. ein Heizungsbauer, der eine neue Wärmepumpe entwickelt hat).

Hier geht es zur Bewerbung

Die Teilnahmebedingungen, die Online-Bewerbung und Videos der Vorjahressieger sind im Internet unter www.bayernwerk.de/buergerenergiepreis zu finden. Bewerben Sie sich für diesen Preis und zeigen Sie allen, mit welchen Ideen und Projekten Sie die Energiezukunft vorantreiben. Alle Bewerbungen, die bis zum 2. Mai 2023 hochgeladen werden, nehmen in dieser Bewerbungsrunde teil. Später eingehende Bewerbungen werden im Folgejahr berücksichtigt.

Die Gewinner werden durch eine Fachjury benannt, die auch die Höhe des Preisgeldes festlegt. Fragen zum Bewerbungsverfahren beantwortet die Projektverantwortliche des Bayernwerks, **Annette Seidel, Telefon 09 21-2 85-20 82, annette.seidel@bayernwerk.de**.

Text: Bayernwerk · Logo: Bayernwerk

Tännesberg nimmt Abschied



... von Gabriele Eckl

Plötzlich und unerwartet musste Gabriele Eckl am 23. Februar ins Klinikum Weiden eingeliefert werden und verstarb am 25. Februar friedlich im Kreise ihrer Familie.

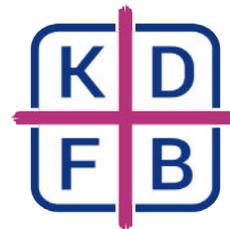
Gabriele Eckl wurde am 7. Januar 1966 als siebtes Kind der Eheleute Hildegard und Paul Simon in Trausnitz geboren und wuchs dort gemeinsam mit ihren Geschwistern auf. Nach dem Schulabschluss war die Verstorbene bei der Firma Grundig in Vohenstrauß beschäftigt.

Am 14. Januar 1984 heiratete Gabriele Eckl ihren Ehemann Hermann in der Pfarrkirche St. Michael in Tännesberg, die Söhne Tobias und Hermann machten die Familie komplett.

Nach der Erziehung der beiden Söhne erfüllte sich Gabriele Eckl ihren Berufswunsch und absolvierte eine Ausbildung zur Alten- und Krankenpflegerin. Aufgrund einer Erkrankung im Jahr 2017 konnte sie ihren Traumberuf, in welchem die Verstorbene durch ihre liebevolle, hilfsbereite und offene Art sehr beliebt war, nicht mehr ausüben.

Nach einer weiteren schweren Krankheit im Jahr 2022 hatte sich Gabriele Eckl gut erholt und war voller Lebensfreude, gerne verbrachte sie Zeit mit ihren Enkelkindern.

Text: Rebekka Fischer · Bild: Privat



Katholischer
Deutscher
Frauenbund

Fahrt in den Schwarzwald

von Montag, den 28.08. bis Donnerstag, den 31.08.2023

Preis: 285 € im DZ . EZ-Zuschlag 20 €

(Mindestteilnehmer 25 Personen)

Enthalten:

Fahrt im Bus mit Brotzeit bei Hinfahrt / 3 mal HP im Hotel zum Bären in Oberharmesbach / Aufenthalt Kurpark Baden-Baden / Musikabend / Stadtführung in Freiburg / Tagesausflug nach Colmar mit Führung / Heimreise über Tittisee

Anmeldung bei Schmid-Herdegen, Telefon: 09655/914814 bis 20. April 2023.

Reiserücktrittversicherung abschließen wird empfohlen. Mitnahme von Pass ist notwendig!
Ihre Daten werden an Hotel und Busunternehmen weitergeleitet!

Wintersporttag an der Grundschule



Am Freitag, den 10. Februar fand an der Grundschule Tännenberg ein Wintersporttag statt. Die Kinder der Kombiklasse 1/2 fuhren Schlitten und bauten eine Schneeburg. Unter der Anleitung des RAN-Übungsleiters

Martin Eckl und seiner Tochter übten die Dritt- und Viertklässler Grundlagen des Langlaufs im klassischen Stil: richtiges Bewegen, Gleichgewichtsschulung, Abfahrtstechniken. Auf dem abschließend ausgehändigten Loipenausweis waren die Langläufer/innen zu Recht stolz. Eine Pause verbrachten die kleinen Wintersportler in der zur Wärmestube umfunktionierten RAN-Hütte. Der Elternbeirat sorgte dort für warmen Tee, heißen Apfelsaft, Kaba, Obst, Müsliriegel und Kuchen. Großen Dank an alle Helfer, die diesen besonderen Schultag ermöglicht haben. Die Schülerinnen und Schüler werden noch lange Zeit davon schwärmen.

Text: Birgit Enders · Bild: Bernhard Walter

TSV Tännenberg: Vorstandschaft bleibt viergeteilt

Neuwahlen sowie die Ernennung von Ehrenmitgliedern standen bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Turn- und Sportvereins auf der Tagesordnung. Die viergeteilte Vorstandschaft hatte auch im abgelaufenen Vereinsjahr die Geschicke des Vereins erfolgreich geleitet, Kassiererinnen Edeltraud Zitzmann wurde bei 208 Buchungen eine einwandfreie Kassenführung bestätigt.

Über die Abteilung Fußball informierte Leiter Sven Stock. Aktuell spielt die „Erste“ in der Kreisliga West und befindet sich derzeit aufgrund eines schwachen Starts und vielen Verletzten auf einem Relegationsplatz. Der Abteilungsleiter hofft auf einen aktiven Saisonstart und verwies auf das bevorstehende Trainingslager am Gardasee. Desweiteren soll ab der neuen Saison wieder eine zweite Mannschaft gestellt werden. Erfreuliche Nachrichten hatte Sven Stock dagegen aus dem Jugendbereich, mit der Spielgemeinschaft Gleiritsch/Trausnitz konnten, bis auf eine A-Jugend, alle Jugendmannschaften besetzt werden.

Kathrin Gürtler informierte stellvertretend für Traudl Glas über die Sparte Gymnastik. Die wöchentlichen Übungsstunden konnten wieder in der Turnhalle stattfinden, bei günstiger Witterung wurde auch der Außenbereich genutzt. Die Männer wurden mit einer Neuauflage der „Männerfitness“ erfolgreich in die Abteilung Gymnastik integriert.

Im vergangenen September übernahm Judith Winderl die Leitung der Abteilung Kinderturnen. Derzeit besuchen 70 Kinder, verteilt auf drei Gruppen, das „Kinderturnen“. Im kommenden Jahr werden die Kinder voraussichtlich in vier Gruppen betreut, informierte Judith Winderl. Einmal im Monat wird ein Eltern-Kind-



Turnen angeboten, ergänzend dazu wurde ein „Erste-Hilfe-Kurs-am Kind“ organisiert.

RAN-Abteilungsleiter Bernhard Walter freute sich, dass das Wetter in diesem Winter wieder das Spuren der Langlaufloipen möglich machte, desweiteren wurde erneut der Kurs „Fit durch den Winter“ angeboten. Am gemeinsam mit der Grundschule veranstalteten „Wintersporttag“ nahmen 43 Kinder teil, im Bezug auf die diesjährige Skitagesfahrt wünschte sich der Abteilungsleiter mehr Teilnehmer aus dem Ort.

Die Abteilung Tennis geht in diesem Jahr mit den Bambini 12, Knaben 15, Herren und Herren 50 in der Nordliga sowie den Herren 65 in der Landesliga an den Start, informierte Uli Maier. Die Damenmannschaft musste bedauerlicherweise aufgelöst werden, die Nachwuchstennisspieler werden von Karl-Heinz Fleischmann betreut. Um in Form zu bleiben, finden am Tennisgelände zwei Trainingseinheiten pro Woche statt. Desweiteren sind ein „Schleiferlturnier“ und eine Marktmeisterschaft geplant.

„Wir sind froh, dass die Freitagabende nicht mehr auf der Couch stattfinden“, freute sich Berhard Ottl, Abteilungsleiter der Sparte Volleyball. Nach der pandemiebedingten Zwangspause finden die wöchentlichen Treffen der Volleyballer wieder in der Turnhalle statt.

Alfred Eckl, einer der vier gleichberechtigten Vorstände, ernannte Oskar Götz und Rudi Tröster für ihre langjährige Vereinstreue und ihr besonderes Engagement zu Ehrenmitgliedern. Ohne Probleme gestalteten sich die Neuwahlen unter Leitung von Bürgermeister Ludwig Gürtler, alle Funktionäre übernehmen ihr Amt auch in Zukunft. Die Vorstandschaft bleibt mit Norbert Dobmeier, Alfred Eckl, Michael Bartmann und Marco Klier viergeteilt, desweiteren wurden Kassiererinnen Edeltraud Zitzmann und Schriftführerin Simone Friedl in ihrem Amt bestätigt. Die Prüfung der Kasse übernehmen erneut Michael Karl und Hans Maier. Die einzelnen Sparten werden weiterhin von den Abteilungsleitern Sven Stock (Fußball), Traudl Glas (Gymnastik), Judith Winderl (Kinderturnen), Bernhard Walter (RAN), Berhard Ottl (Volleyball) sowie Uli Maier (Tennis) betreut.

Text: Rebekka Fischer · Bild: Rebekka Fischer



Eine sportliche Leistung: TSV Tannesberg ernennt zwei neue Ehrenmitglieder



Seit vielen Jahrzehnten gehören Oskar Götz und Rudi Tröster dem Turn- und Sportverein Tannesberg an. Nun wurde ihnen eine ganz besondere Ehre zu Teil, die beiden wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Oskar Götz ist seit seiner Kindheit mit dem Sport verbunden, 1984 trat der Wahl-Tannesberger dem Turn- und Sportverein bei. In den vergangenen fast vier Jahrzehnten übernahm Oskar Götz verschiedene Posten, beispielsweise als Schriftführer und Kassier beim Hauptverein sowie als Schriftführer der Abteilung Fußball. Das verdiente Mitglied engagierte sich als Jugendtrainer, übernahm als Fachmann die Finanzüberwachung beim Bau des B-Platzes und erstellte mit akribischer Recherche die Chronik des Vereins.

Rudi Tröster trat 1965 in den Verein ein und engagierte sich jahrzehntelang in der Vorstandschaft des Hauptvereins. Vorsitzender Alfred Eckl bezeichnete ihn als „Motor“ der damals neu gegründeten Abteilung Tennis. Rudi Tröster fungierte als Abteilungsleiter, Kassier und Trainer der Sparte Tennis und in den vergangenen Jahren als Platzwart. Federführend setzte er sich damals für den Bau des Tennisplatzes, des Vereinsheims und der dazugehörigen Flutlichtanlage ein.

Text: Rebekka Fischer · Bild: Rebekka Fischer

Fahrt zur Landesgartenschau



Anmeldung bis 01.06.2023
bei Josef Schneider
09655 / 9229721
oder
016096249317

Wann: 17.06.2023
Abfahrt: 07:30 Uhr in Tannesberg
(Schulparkplatz)

Kosten: Fahrt mit Eintritt
38 € Erwachsene
20 € Kinder bis 18 Jahre

Rückkunft: ca. 21:00 Uhr

Auf der Heimfahrt ist eine Einkehr geplant.



Mitglieder der KF Tannesberg
erhalten einen Nachlass von 10 €
Die Kolpingsfamilie Tannesberg

Schnelleinsatz der FFW Tännenberg

Die FFW Tännenberg hat schnell reagiert. Durch den böigen Wind hatte sich eine von vier Halterungen am Kranz des Zunfbaums gelöst. Mit einer Hebebühne wurde am Rosenmontag in luftiger Höhe von ca. 20 Meter das Sicherungsseil wieder befestigt. Eine akute Gefahr bestand allerdings nicht.

Der Feuerwehr dafür ein herzliches Dankeschön.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas



Sicherungsarbeiten am Zunfbaum durch die FFW Tännenberg

Die Pfreimd aus der Vogelperspektive

Die vom Siedlerbund organisierte Bilderreise entlang der Pfreimd lockte am 3. März zahlreiche interessierte Besucher ins Schützenhaus. Der Fluss Pfreimd berührt das Gemeindegebiet Tännenberg auf 25 Prozent seiner Länge und bildet von Böhmischnbruck bis kurz nach Weinrieth die Gemeindegrenze zu den Nachbarorten Vohenstrauß und Leuchtenberg. Referent Alois Köppl, Mitglied des Tännenger Siedlerbundes und Autor des Buches „Pfreimd: Stadt-Land-Fluss“, zeigte mit einer Vielzahl an Aufnahmen, größtenteils aus der Vogelperspektive, die Schönheit des nahegelegenen Gewässers. Die Besucher waren von der Bilderreise fasziniert und konnten noch einige Anregungen für Ausflüge in die nahe Umgebung mitnehmen.

Text: Rebekka Fischer/Alois Köppl · Bild: Rebekka Fischer





Freie Wähler Gruppe: Ausflug zum Vulkanmuseum in Parkstein

Die Freie Wähler Gruppe unternahm am Sonntag, den 22. Januar einen Ausflug zum Vulkanmuseum in Parkstein. Begonnen wurde um 14 Uhr an der Basaltwand, hier erklärte der Geoparkranger mit beeindruckenden Vergleichen die Entstehung des Basaltkegels. Anschließend war eine Führung im

Museum gebucht, erläutert wurde das vulkanische Geschehen im „Egergraben“, der sich bis weit nach Tschechien hineinzieht. Höhepunkt des Besuchs war natürlich der „Vulkanausbruch“: Das ganze Gebäude schien zu beben, das Grummeln wurde immer lauter, bis sich der „Vulkan“ schließlich mit viel Dampf und Explosionen den Weg nach oben bahnte. Immer wieder explodierte der Wasserdampf und der rote Nebel vermittelte das sehr anschaulich. Anschließend konnte man sich noch in Ruhe im Museum umsehen. Sehr informativ und verständlich wurde mit Filmen erklärt, wie ein Vulkan entsteht. Auch die Geschichte Parksteins mit den verschiedenen Herrschern sowie die wirtschaftlich gute Situation wurden dargestellt. Zur Stärkung kehrte man in ein nahegelegenes Kaffee ein, um anschließend den Heimweg anzutreten. Die Teilnehmer waren begeistert, wie viel Sehenswertes doch in unserer Gegend zu finden ist.

Text: Barbara Bäumler · Bild: Barbara Bäumler



CSU-Benefiz-Wintergrillen erfolgreich

2020 hatte die CSU Tännenberg erstmals einen Wintergrillabend durchgeführt. Damals hatte man sich geschworen, dass diese Veranstaltung fest etabliert wird. Aufgrund der Pandemie dauerte es nun doch drei Jahre, bis es zu einer Neuauflage kam. Der zweite Bürgermeister Werner Schärtl hatte seine Garage ausgeräumt, damit ordentlich gefeiert werden konnte. Neben Bratwurst- und Steaksemmeln

waren allerlei Getränke, auch warme, geboten. Als DJ war David Nesner zuständig für die gute Musik und Beleuchtung. Bereits zu Beginn fanden sich viele Familien ein, um sich verköstigen zu lassen. Zwischenzeitlich war der Andrang so groß, dass noch einmal Nachschub geordert werden musste. Die Kinder hatten auch ihren Spaß und beantragten für das nächste Jahr eine Flutlichtrodelbahn. Dieser Vorschlag wurde von der CSU gerne angenommen. Die Tännensberger zeigten sich sehr großzügig für die Benefiz-Spendenaktion und so gingen insgesamt 1030 Euro ein. Zu verdanken ist diese Summe nicht nur der kräftigen Mithilfe der CSU-Vorstandschaft, sondern auch verschiedenen Tännensbergern, die sich sehr großzügig bei der Bezahlung zeigten.

Text: Dr. Stephanie Kuchlbauer · Bild: Dr. Stephanie Kuchlbauer

IN TÄNNESBERG

Damals war's

Franz Joseph Pöbl errichtete den Kreuzweg zum Schloßberg, der Schullehrer wurde anlässlich seines 50-jährigen Dienstjubiläums mit der Ehrenmütze des Ludwigsordens ausgezeichnet. Franz Joseph Pöbl verstarb am 22. Mai 1868 im Alter von 90 Jahren, somit führte bereits vor über 150 Jahren ein Kreuzweg hinauf auf den Schloßberg.

Text: Rebekka Fischer (Quellen: Die Entstehung des Marktes Tännenberg von Karl Eckl, Streifzug durch die Geschichte des Marktes Tännenberg von Dr. Erich Wolf) · Bild: Archiv



Termine & Veranstaltungen

Marktgemeinderatssitzung:

Die nächste Sitzung des Marktgemeinderates findet am **Montag, den 3. April um 19 Uhr** im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Welttag des Wassers

Ausstellung der Regierung der Oberpfalz zum Thema „Aktion Grundwasserschutz“ von **Montag, den 20. März bis Freitag, den 25. März jeweils von 15 bis 18 Uhr** in der Schulaula. Der Besuch ist kostenlos, eine fachliche Führung wird angeboten.

Eröffnung der Ausstellung am Montag, den 20. März um 15 Uhr durch Bürgermeister Ludwig Gürtler.

Ergänzend dazu findet am **Mittwoch, den 22. März um 18 Uhr** ein **Vortrag** zur Situation und Zukunft unserer Wasserversorgung statt. Michael Belau, Referatsleiter „Wasserversorgungsanlagen“ (Ref. 95) des Bay. LfU (Landesamtes für Umwelt) referiert zum Thema: **Trinkwasser – bald Mangelware? Herausforderungen zur Sicherung unserer Wasserversorgung.**

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

„Heimatabend“

am **Karfreitag, den 7. April um 20 Uhr** im Tagungsraum des Hotel Wurzer.

Pfarr- und Gemeindebücherei

Jeweils **donnerstags von 17 bis 18 Uhr** und **sonntags von 10:15 bis 11:30 Uhr** geöffnet.

TSV-Gymnastikgruppe Damen

Jeweils **montags von 20 – 21 Uhr** Gymnastik in der Schulturnhalle.

In den Ferien sowie an Feiertagen findet kein Treffen statt.

BRK Gymnastik „Fit ab 50“

Jeweils **montags um 17 Uhr** Gymnastik mit Anni Hösl in der Schulturnhalle.

TSV-Kinderturnen

Gruppe 1 (Kinder ab 3 Jahren bis zum Vorschulalter) **montags von 14:30 bis 15:30 Uhr**

Gruppe 2 (Vorschulkinder und Erstklässler) **montags von 15:45 bis 16:45 Uhr**

Gruppe 3 (Kinder der 2. bis 4. Klasse) **freitags von 14:30 bis 15:30 Uhr**

In den Schulferien findet kein Kinderturnen statt.

Anmeldung erforderlich, Rückfragen und Anmeldung bei Judith Winderl unter 0175/3429128 oder 09655/9140700.

Krabbelgruppe

Treffen jeweils **montags von 9 – 11 Uhr** im Pfarrheim.

In den Ferien finden keine Gruppenstunden statt. Abweichender Veranstaltungsort möglich, Rückfragen bei der Gruppenleiterin Bettina Hafner unter 0160/90109088 oder 09655/9228637 erbeten.

Kleintierzuchtverein

Züchtertreff und Frühschoppen jeden ersten Sonntag im Monat ab 10 Uhr im Vereinsheim.

Freiwillige Feuerwehr Tannesberg

Jahreshauptversammlung am Samstag, den 25. März um 19 Uhr im Hotel Wurzer.

Um 18 Uhr Gedenkgottesdienst für verstorbene Mitglieder.

Freiwillige Feuerwehr Kleinschwand

Dienst- und Generalversammlung am Samstag, den 15. April um 20 Uhr im Gasthaus Balk.

Um 19 Uhr Gedenkgottesdienst für verstorbene Mitglieder.

Pfarrgemeinderat

„Coffeestop“ für Misereor am Sonntag, den 2. April nach dem Gottesdienst, ab 10:15 Uhr, am Vorplatz der Pfarrkirche.

Katholischer Frauenbund

Basteln der Palmbuschen am Donnerstag, den 30. März um 14 Uhr im Pfarrheim.

Vortrag zum Thema „Giftstoffe in Pflegeprodukten“ am Dienstag, den 21. März um 19 Uhr im Pfarrheim. Westliche Erwachsene benutzen bis zu 9 Pflegeprodukte pro Tag, darin sind ca. 100 verschiedene Chemikalien enthalten. 13 Milliarden Euro Jahresumsatz werden in Deutschland für Parfüm, Deo, Seifen, Haarspray und Duschmittel ausgegeben. Wissen Sie, was Sie sich täglich auf die Haut schmieren? Was ist in Ihrem Deo? Was enthält Ihre Zahncreme? Und was passiert mit den Giftstoffen im Körper? Welche Wirkungen haben Sie? Können Sie vielleicht sogar Krankheiten auslösen? Diese und andere Fragen sind Thema in diesem Vortrag, gerne können Sie auch Ihre Kosmetika mitbringen. Referentin ist die Gesundheitsberaterin Frau Ulrike Forster.

Marianische Männerkongregation

Kirchenführung mit Kirchenpfleger Hans Maier am Sonntag, den 26. März um 18 Uhr in der Pfarrkirche, anschließend gemütliches Beisammensein.

Kolpingsfamilie

Jahreshauptversammlung am Samstag, den 18. März um 19 Uhr im Sporthotel „Zur Post“.

Um 18 Uhr Gedenkgottesdienst für verstorbene Mitglieder.

Emmausgang am Ostermontag, den 9. April nach dem Gottesdienst.

Kolpingsfamilie/Landjugend

Agapemal am Gründonnerstag, den 6. April nach dem Gottesdienst im Pfarrheim.

Siedlerbund

Jahreshauptversammlung am Samstag, den 1. April um 20 Uhr im Hotel Wurzer.

Förderverein St. Jodok-Ritt

Jahreshauptversammlung am Sonntag, den 16. April um 19 Uhr im Hotel Wurzer.

Freie Wähler Gruppe

Gemütlicher Nachmittag am Sonntag, den 23. April ab 15 Uhr im Gasthaus Winderl in Pilchau. Für Wanderer ist um 14:30 Uhr Treffpunkt beim Brauweiher, die Rückfahrt wird organisiert. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen.

CSU-Ortsverband

Ramadama-Aktion am Samstag, den 1. April.

Wir gratulieren

Michael Kleber aus Großenschwand am 1. April zum 90. Geburtstag.

Redaktionsschluss

für die Ausgabe 04/2023 ist am Freitag, den 7. April 2023.

In eigener Sache:

Einträge für die Terminseite der Tagespresse sind direkt an das Medienhaus „Der neue Tag“ unter 0961/850 oder per E-Mail an redvoh@oberpfalzmedien.de zu richten.

Terminankündigungen und Beiträge für die Tännesperger Nachrichten werden weiterhin per E-Mail entgegengenommen. Die Redaktion der Tännesperger Nachrichten kann ab sofort direkt unter folgender E-Mail-Adresse kontaktiert werden:

redaktion@taennesberg.de



WIR
SIND FÜR
SIE DA!

Gemeindeverwaltung

Markt Tannesberg
Pfreimder Straße 1, 92723 Tannesberg
www.taennesberg.de
markt@taennesberg.de
Tel. 09655 92000 · Fax 09655 920045

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr und Donnerstag von 13:30 bis 17:30 Uhr geöffnet.

Abfallkalender

Restmüll: Freitag, 24. März 2023
Donnerstag, 6. April 2023
Freitag, 21. April 2023

Biotonne: Freitag, 31. März 2023
Freitag, 14. April 2023

Gelber Sack: Montag, 17. April 2023

Papiertonne – Firma Bergler:
Mittwoch, 5. April 2023

Papiertonne – Firma Kraus:
Freitag, 14. April 2023

Sperrmüll: Montag, 27. März 2023

Impressum

Herausgeber: Markt Tannesberg

Pfreimder Straße 1
92723 Tannesberg
Tel. 09655 92000
markt@taennesberg.de

Verantwortlich:
1. Bürgermeister Ludwig Gürtler

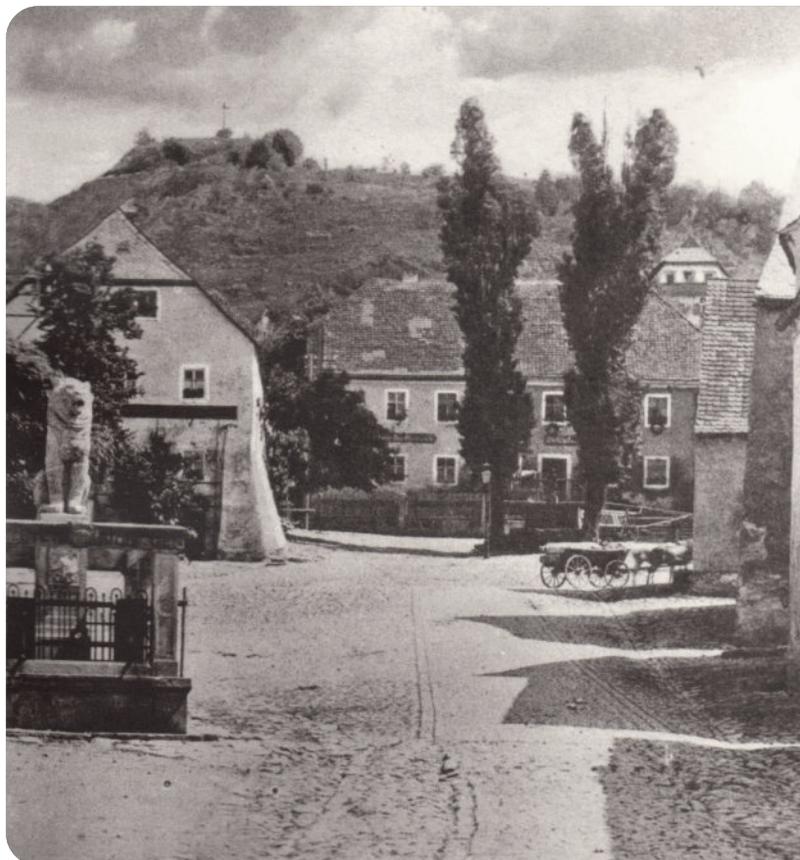
Redaktion: Rebekka Fischer, Josef Glas

Grafik & Layout: www.dieHartisch.de

Titelbild: Rebekka Fischer

Wichtige Notrufnummern

Polizei.....	110
Rettungsdienst/Feuerwehr/Leitstelle.....	112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst.....	116 117
Apothekennotdienst.....	0800 002 2833
Giftnotrufzentrale Nürnberg.....	0911 398 2451
Fachärztin für Innere Medizin, Hausärztliche Versorgung und Notfallmedizin Dr. med. Judith Maier-Eckert.....	09655 914 0841
Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis..... Dr. Ingrid Kirchberger und Dr. Beate Savidis	09655 456
St. Jodok Apotheke Josef Kirchberger.....	09655 200
Kath. Pfarramt St. Michael.....	09655 380
Evang.-Luth. Pfarramt.....	09651 2269



„Heimatabend“

... der etwas anderen Art,
mit Vorführungen von
Film- und Bildmaterial aus
längst vergangenen Tagen in
Tannesberg. Die Bevölkerung
ist hierzu am Karfreitag, den
7. April um 20 Uhr herzlich in
den Tagungsraum im Hotel
Wurzer eingeladen.

Text: Rebekka Fischer

Bild: Archiv Markt Tannesberg